

## Cagliari (2 Semester)

### Die Stadt

Cagliari ist etwas kleiner als Graz und hat eine sehr schöne Altstadt. Es ist eine tolle Stadt für Studenten, mit vielen kleinen Bars und Restaurants, aber Achtung, am Hauptplatz, der „Piazza Yenne“ verlangen sie Touristenpreise für mittelmäßiges Essen. Also besser ein, zwei Straßen abseits davon bleiben.

Die schöneren Stadtteile sind Castello, Marina, Stampace, Villa Nova und San Benedetto, aber für Medizinstudenten bietet sich auch Is Mirrionis an, von dort gibt es einen Bus der in 15 min bei der medizinischen Fakultät ist. Prinzipiell sind die öffentlichen Verkehrsmittel recht gut ausgebaut, aber auf fixe Fahrzeiten kann man sich nicht immer verlassen.

Es gibt auch einen riesigen Stadtstrand, Poetto genannt, der mit dem Bus oder Rad schnell erreichbar ist.

Viele Leute in Cagliari können zwar ein bisschen Englisch, aber wer Italienisch kann ist klar im Vorteil. Auf Sardinien wird ein sehr schönes und einfach verständliches Italienisch gesprochen, was für Anfänger wirklich super ist! Sardisch kann man dafür gar nicht verstehen, aber das sprechen fast nur mehr die Großeltern im Landesinneren.

### Universität

Die Fakultät für Medizin liegt nicht in Cagliari selbst sondern in Monserrato, das sollte man bei der Wohnungssuche beachten. Ich würde allerdings nicht nach Monserrato ziehen, das ist sehr klein und nicht viel los, aber von der Innenstadt braucht man teilweise wirklich lang zur Uni. Günstig liegen zum Beispiel San Benedetto (hier gibt's eine Straßenbahn zur Med Fakultät) und Is Mirrionis, was etwas billiger aber auch weniger schön ist und eine gute Busverbindung hat.

Die Fakultät ist an der Universitätsklinik und nicht wahnsinnig modern.

Die Professoren waren alle sehr freundlich und zuvorkommend wenn man sich als Erasmusstudent vorstellt. Ich habe aus ihrem vierten Jahr Orthopädie (Malattie dell'apparato locomotore) und aus dem sechsten Jahr Pädiatrie (Pediatria generale e specialistica), Anästhesie (Emergenza medico-chirurgiche) und Arbeits- und Gerichtsmedizin (Medicina del lavoro e medicina legale) gemacht. Pädiatrie war das schwerste davon, aber wie gesagt sind die Professoren sehr freundlich. Alle Prüfungen außer Arbeitsmedizin waren mündlich und teilweise hab ich als Erasmusstudentin einen extra Termin bekommen.

In den Praktika im Krankenhaus dürfen Studenten nichts selber machen, sondern nur zuschauen, also nicht zu viel erwarten. Besonders im Pädiatriepraktikum haben wir aber echt außergewöhnliche Fälle gesehen, weil auf Sardinien viele Erb- und Autoimmunkrankheiten verbreitet sind, die es bei uns kaum oder gar nicht gibt.

Gelernt wird aus Vorlesungsabschriften. Sie nehmen den Professor auf und schreiben es Wort für Wort ab, da gibt es auch Unterlagen von den Vorjahren. Das zu lernen reicht normal, manchmal sind Folien noch empfehlenswert, aber Buch habe ich nie verwendet.

Bei Vorlesungen ist prinzipiell Anwesenheitspflicht, aber manche Professoren kontrollieren nicht. Es gibt in jedem Jahrgang zwei Gruppen, die jeweils einen Klassensprecher haben, mit dem sollte man sich möglichst schnell in Verbindung setzen, damit man für die Praktika eingeteilt wird. Es ist aber alles nicht so stressig und wenn man was vergisst oder nicht gleich zusammen bekommt (oft kennt sich einfach niemand aus) lässt es sich normal ohne Probleme wieder hin biegen.

Für den Papierkram ist das Ismoka Office zuständig, das zwar etwas chaotisch, aber sehr freundlich ist. Dahin kann man sich immer wenden, wenn man irgendwo Probleme hat.

### Wohnen

Wohnungen sucht man am Besten über [www.subito.it](http://www.subito.it) In Cagliari werden viele Wohnungen, die als

WGs bewohnt werden, direkt vom Vermieter vergeben. Das heißt der Vermieter sucht sich Mieter für jedes Zimmer und die restlichen Mieter haben da nichts zu sagen (im Gegensatz zu Graz, wo ja normalerweise die Mieter die Mitbewohner suchen und auswählen). Mietpreise sind ca. wie in Graz, je nachdem wo man wohnt auch etwas billiger. Wenn man Probleme hat eine Wohnung zu finden, kann man sich auch an ESN Cagliari wenden.

Wenn man mit dem Auto nach Cagliari fährt, muss man wissen, dass in Marina, Castello und Villa Nova die Zufahrt nur für Anrainer, die eine extra Bestätigung haben, erlaubt ist. Ich habe in Is Mirrionis gewohnt, weil es gut zur Med Fakultät liegt und alles weiße Zone ist, also gratis Parken.

### Freizeit

Freunde finden ist kein Problem, es gibt viele Erasmusveranstaltungen wo man leicht Leute kennen lernt. Auch die Italiener sind sehr freundlich, aber da muss man schon mal die Initiative ergreifen und fragen, ob sie was unternehmen wollen. Mit Erasmus Studenten ist es natürlich einfacher, aber ich würde auf jeden Fall empfehlen, möglichst viel mit Italienern zu unternehmen, weil man da eine andere Seite der Stadt und die Kultur kennenlernen kann.

ESN und ISAWO sind zwei Gruppen, die sich viel für Erasmus-Studenten einfallen lassen und Veranstaltungen organisieren.

Um sich sportlich zu betätigen gibt es das CUS, das Universitätssportinstitut, wo man günstig viele unterschiedliche Sportarten machen kann. Ich habe zum Beispiel Kajak gemacht, was sehr lustig war.

Am Strand kann man natürlich auch alles mögliche machen.

Wer gern Brettspiele mag sollte sich an die Tana dei Goblin wenden, die sind wahnsinnig nett und organisieren immer wieder Spieleabende.

Sardinien ist wunderschön und wenn man schon in Cagliari studiert, sollte man sich möglichst viel davon anschauen. Am besten geht es mit dem Auto, aber es gibt auch Zug- und Busverbindungen. Auch ESN organisiert manchmal kleinere Ausflüge.

Insgesamt kann ich Cagliari nur empfehlen, es war eine tolle Zeit in einer tollen Stadt!